

SITZUNG DER ZENTRAALKOMMISSION FÜR ORDNUNGEN 4/2015

Geologen revidieren ihre Ordnung

Die Revision der SIA 106 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Geologinnen und Geologen» wurde gestartet. Die Kommission SIA 142/143 will zudem die Testplanung als Variante des Studienauftrags künftig detaillierter regeln.

Text: Michel Kaeppli

Am 19. November 2015 fand die letzte Sitzung der Zentralkommission für Ordnungen (ZO) in diesem Jahr statt. Zuerst genehmigte die ZO einstimmig den Antrag zur Revision der SIA 106 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Geologinnen und Geologen*. Die ZO legt bei diesem Projekt grossen Wert darauf, dass die Koordination mit den Bau- sowie den Forstingenieurinnen sichergestellt wird. Gleichzeitig mit diesem Projektstart wählte sie auch die neue Kommission. Im Zug der Erneuerung konnte insbesondere die Vertretung der Bauherrschaften wie auch die der lateinischen Schweiz gestärkt werden. Die ZO freut sich über diese Tendenz, ist es doch eines ihrer zentralen Anliegen, dass in den Kommissionen die Interessen aller Beteiligten vertreten sind.

Der SIA stellt mit SIA 142 *Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe*, SIA 143 *Ordnung für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge* und SIA 144 *Ordnung für Ingenieur- und Architekturleistungsofferten* Reglemente für die entsprechenden Vergabeverfahren zur Verfügung. Testplanungen sind grundsätzlich schon heute durch die Ordnung SIA 143 abgedeckt, nämlich als Studienauftrag ohne Folgeauftrag. In der Praxis zeigt sich jedoch immer wieder, dass hinsichtlich der Anwendung und Umsetzung zusätzliche Hinweise notwendig sind. Aus diesem Grund erhielt die Kommission SIA 142/143 den Auftrag, entsprechende, bereits vorliegende Vorschläge zur

detaillierteren Regelung der Testplanung zu prüfen und Lösungen zu präsentieren.

Das dritte Hauptthema betrifft die Abgrenzung zwischen technischen Normen und Vertragsnormen – sprich den Ordnungen für Leistungen und Honorare (LHO). Die LHO enthalten insbesondere Leistungsbeschreibungen zu den zu erbringenden Grundleistungen und regeln Zuständigkeiten und Verantwortungen der Beteiligten. Für die Anwendung ist es wichtig, dass diese vertraglichen Aspekte übersichtlich an einem Ort geregelt sind. Der ZO ist es deshalb ein zentrales Anliegen, ein widerspruchsfreies Normenwerk zur Verfügung zu stellen, das konzise und stringent abgefasst ist. Sie hat verschiedene Beschlüsse gefasst, um im kommenden Jahr gemeinsam mit internen und externen Partnern für bereinigte Schnittstellen noch mehr Einsatz leisten zu können. •

Michel Kaeppli ist Leiter des Bereichs Ordnungen des SIA; michel.kaeppli@sia.ch



UMFRAGE ZU DEN ORDNUNGEN SIA 142/143

Zur Erinnerung: Der SIA ist weiterhin interessiert an Ihrer Meinung zu den Ordnungen SIA 142 *Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe* und SIA 143 *Ordnung für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge*. Teilen Sie uns bitte Ihre Erfahrungen und allfällige Verbesserungsvorschläge auf folgender Internetseite mit: www.sia.ch/umfrage-142-143

BAUKULTURDISKURS

Sektionen ermöglichten Filmtournee

Auf grossen Zuspruch stiess im November die Schweiztournee des Filmmessays «The Wounded Brick», für die der SIA das Patronat übernommen hatte. Der Film der österreichischen Regisseure Sue-Alice Okukubo und Eduard Zorzenoni befasst sich in ausführlichen Interviews mit der heutigen kulturellen und sozialen Bedeutung des Wohnens. Anlässlich der Vorführung des Films organisierten die SIA-Sektionen Basel, Bern, St. Gallen/Appenzel, Winterthur, Zürich und Zentralschweiz in örtlichen Kinos prominent besetzte Podiumsgespräche mit den Filmemachern, an denen u. a. Architektinnen und Architekten, Stadtplaner und Wohnungsbauexperten aus der jeweiligen Region teilnahmen. In insgesamt sechs Vorführungen sahen mehr als 400 Besucher den Film. Ohne die engagierte Unterstützung der Sektionen wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. • (sia)



Besucher des Films «The Wounded Brick» im Stadtkino Basel.

Korrigenda

Bei der Vorstellung der Reisen und Exkursionen von a&k in Heft 47/2015 haben sich bedauerlicherweise zwei Fehler eingeschlichen: Die korrekte Kontaktadresse für die Studienreise nach Georgien lautet: domar@muri-be.ch und nicht mail@binder-architekt.ch. Die georgische Hafenstadt am Schwarzen Meer heisst Batumi, nicht Batum. Die Redaktion bedauert die Fehler. •